

Z für Zorro

9. August 2022 | Batiushka

Einführung: Europäisches Z

Der Zusammenbruch der EU war nie eine Frage des „ob“, sondern nur des „wann“. Die Zersetzung des Brüsseler Jochs nicht gewählter Bürokraten ist schon seit langem sichtbar und sein Zusammenbruch wurde schon vor Jahren vorhergesagt. Zuerst gab es den Grexit (der im letzten Moment unter enormen Kosten abgewendet wurde), dann den Brexit, der tatsächlich stattfand, und dann gab es einen Buchstabenschungel von Frexit, Italexit, Nexit, Dexit, Polexit usw. Heute stellt sich die Frage: Wer kommt nach dem Vereinigten Königreich als Nächstes? Eine beliebte Wahl ist Ungarn. Aber wer weiß das schon? Abgesehen vom schwachsinnigen Vereinigten Königreich gibt es bereits politische Turbulenzen in drei EU-Ländern: Bulgarien, Estland und Italien.

Es klingt alles so, als ob dies nur „der Anfang der Probleme“ ist. Der Winter kommt am 1. Dezember nach Europa, mit wahrscheinlichen Lebensmittelunruhen, Plünderungen und massenhaftem zivilen Ungehorsam, verursacht durch die Weigerung und Unfähigkeit, die steigenden Energierechnungen zu bezahlen, weil die EU-Millionärselite sich weigert, russisches Gas zu kaufen. Der einzige Ausweg besteht darin, dass sich die europäischen Länder von den Fesseln der USA befreien, um ihren natürlichen Platz als Teil der eurasischen, oder besser gesagt, afro-eurasischen Welt zu finden. Diese Befreiung verdient ein Zeichen. Wir können uns kein Zeichen vorstellen, das aktueller – oder heimischer in der westlichen Welt – ist als das Zeichen „Z“. Lassen Sie mich das erklären.

Zorro

Z war das Zeichen einer fiktiven spanisch-mexikanischen Figur, El Zorro, die 1919 von einem amerikanischen Autor geschaffen wurde. Zorro wird als maskierter Rächer des 19. Jahrhunderts dargestellt, der das einfache Volk und die Ureinwohner des spanisch regierten Kaliforniens gegen einen unterdrückerischen imperialistischen Diktator in Madrid, seine korrupten und tyrannischen örtlichen Bediensteten und andere Übeltäter verteidigt.

Sein Name Zorro (spanisch: „Der Fuchs“) leitet sich von seiner fuchsartigen Schlauheit ab. Mit der Spitze seines Degens hinterlässt er sein Zeichen, die Initialen „Z“, auf seinen besiegten Feinden und auf Gegenständen, um seine Anwesenheit zu signalisieren. Dieser rein fiktive Zorro geht jedoch auf mehrere reale Figuren zurück, insbesondere auf drei Hauptfiguren, die so real sind, dass sie in der europäischen Geschichte zu Mythen geworden sind. Diese sind:

Eadric der Wilde

Eadric war einer von vielen zu ihrer Zeit bekannten Engländern, die nach 1066 in den wilderen Teilen Englands lebten, um sich gegen die barbarischen normannischen Besatzer zu wehren. Eadric, genannt „der Wilde“ oder „der Waldmensch“, war ein Adliger („Cild“ in Altenglisch) und Landbesitzer in den Hügeln im Westen Englands. (Bemerkenswerterweise erbten Eadrics Nachkommen seine Ländereien in einem Ort namens Acton Scott im Westen Englands, und diese Ländereien

gehören seinen Nachkommen, den Actons, noch nach tausend Jahren). Hier führte Eadric den englischen Widerstand gegen die normannische Besatzung an und war in den Jahren 1068-70 aktiv.

Eadric weigerte sich, sich dem normannischen Joch zu unterwerfen, und wurde von den fremden Eindringlingen angegriffen. Er rief eine Rebellion ins Leben und verbündete die einheimische Bevölkerung Englands mit der einheimischen Bevölkerung von Wales. Viele dieser Widerstandskämpfer lebten in Zelten und weigerten sich, in Häusern zu schlafen. Der Widerstand war weit verbreitet, und viele von ihnen siedelten sich in der freien Natur an, in Wäldern, auf Hügeln, in Sümpfen und auf Inseln. Diejenigen, die in den Wäldern lebten, waren damals ein bekanntes Phänomen, und sie sind der Ursprung späterer Gesetzlosigkeitsgeschichten. So waren die berühmtesten Geächteten des grünen Waldes alte englische Landbesitzer.

Robin Hood

Dies ist der Fall bei unserer zweiten und weltberühmten Figur, Robin Hood. Er war ein [heldenhafter Geächteter](#), der in der östlichen Hälfte Englands lebte und ein „[Yeoman](#)“, ein Kleinbauer, war. Getarnt in [grüner](#) Kleidung und im „grünen Wald“ lebend, bestahl er die (normannischen Militärs und jüdischen Kaufleute) Reichen und gab den (englischen oder „sächsischen“) Armen. Seine Unterstützung für die einfachen Leute und seine Feindseligkeit gegenüber dem örtlichen normannischen Sheriff von Nottingham sind früh aufgezeichnete Teile seiner Geschichte. Man geht davon aus, dass er im zwölften Jahrhundert gelebt haben muss, da es Hinweise auf eine solche Figur aus dieser Zeit gibt. Sie beziehen sich jedoch auf mündliche Überlieferungen, die erst viel später, frühestens 1266, von den Beamten des Establishments niedergeschrieben wurden.

Alle frühen Berichte berichten von Robin Hoods Einsatz für das Volk, seiner [Verehrung für die Jungfrau Maria](#) und dem damit verbundenen besonderen Respekt für Frauen, seiner außergewöhnlichen Geschicklichkeit im Umgang mit dem Bogen, seinem [Antiklerikalismus](#) und seiner Abneigung gegen den korrupten normannischen [Sheriff von Nottingham](#). Obwohl es zahlreiche Hinweise auf historische Figuren mit ähnlichen Namen gibt, von denen einige bis in diese Zeit zurückreichen, findet sich der erste offensichtliche Hinweis auf Robin Hood in Langlands Bauerngedicht [Piers Plowman](#), das in den 1370er Jahren verfasst wurde. Danach wird er häufig in der Geschichte erwähnt, obwohl die frühesten Kopien von Balladen, die seine Geschichte erzählen, erst um 1500 entstanden sind. Spätere Hinzufügungen, dass er ein Adliger und Unterstützer des französischen Königs (und Kannibalen – er ernährte sich vom Fleisch toter Muslime, wie Ihnen jeder Zypriote bestätigen wird) [Richard Löwenherz](#) aus dem späten zwölften Jahrhundert war, können ignoriert werden. Diese werden nicht einmal in den frühesten Balladen erwähnt, was auch immer Hollywood behaupten mag.

Wilhelm Tell

Der dritte der wichtigsten Vorfahren von Zorro ist der Schweizer Wilhelm Tell, der in der ersten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts lebte. Tell war ein gewandter Bergsteiger und Armbrustschütze, der einen tyrannischen Vertreter des österreichischen Hauses Habsburg ermordete, das die Schweizer Bauern unterdrückte. Tells Trotz ermutigte die Schweizer, sich aufzulehnen und eine Freie Schweiz, die Eidgenossenschaft, zu gründen, als deren Vater er angesehen wird. Als Symbol des Widerstands gegen die aristokratische Tyrannei wird er erstmals um 1474 erwähnt, allerdings ohne

Vornamen. Diese Erzählung enthält das genaue Datum des Abschusses eines Apfels vom Kopf seines Sohnes am 18. November 1307 sowie den Bericht über Tells Tod im Jahr 1354.

Obwohl die Geschichte im Jahr 1307, zur Zeit Alberts von Habsburg, spielt, stammen die schriftlichen Überlieferungen, wie gesagt, aus dem späteren fünfzehnten Jahrhundert. Bezeichnenderweise ist Tell eine Schlüsselfigur nicht nur in der frühen Geschichte der Schweiz, sondern auch in der allgemeinen Geschichte. So galt Tell während rund 150 Jahren, von 1800 bis 1950, nicht nur in der Schweiz, sondern auch anderswo als Symbol der Rebellion gegen die Tyrannei. So ließ sich John Wilkes Booth, der Attentäter auf den Sklavenhalter Abraham Lincoln aus dem Norden, der den Völkermord in der Südstaatenkonföderation förderte, von diesem Gründer der Schweizer Eidgenossenschaft inspirieren. Booth schrieb, er habe nur das getan, „was Tell zu einem Helden machte. Und doch werde ich, weil ich einen noch größeren Tyrannen niedergeschlagen habe, als gewöhnlicher Halsabschneider angesehen“.

Fazit: Z weltweit

Nach dem 24. Februar 2022 wurde Z schnell zum Symbol der von Russland geführten Kampagne zur Befreiung des unterdrückten ukrainischen Volkes von acht Jahren Völkermord durch die von der CIA geschaffene Nazi-Junta in Kiew. Das Z, das auf zahlreichen russischen Militärfahrzeugen zu sehen ist, hat die Phantasie des Teils der Welt beflügelt, der sich danach sehnt, von der kolonialen Unterdrückung durch die westliche neokonservative und neoliberale Bankster-Elite befreit zu werden. Nach der absurden Provokation der US-Gerontokratie in Taiwan in der vergangenen Woche war eines der ersten Dinge, die auffielen, eine Reihe von gepanzerten Fahrzeugen der chinesischen Volksbefreiungsarmee, die genau gegenüber von Taiwan in der südlichen Provinz Fujian stationiert waren und mit einem „Z“ gekennzeichnet waren.

Bedeutet dies, dass das „Z“ zum Zeichen der Befreiung der 87 Prozent der Völker der Welt, d.h. der wirklichen internationalen Gemeinschaft, vom westlichen imperialistischen Joch werden wird? Wird das Symbol seinen Weg nach Indien, Indonesien, Afrika, Lateinamerika und anderswohin finden, vielleicht auch zu den einheimischen Völkern Nordamerikas, Australiens und Neuseelands? Was auch immer geschieht, ironischer- und auch poetischerweise ist der Import von Zorro aus Amerika bereits das Zeichen für die lang erhoffte Befreiung vom Joch Amerikas in ganz Europa, bis hin zum leidgeprüften Donbass.